

Ausstellung von Grafiken Josef Anton Koch im Museum im Grünen Haus

Im Jahre 1768, also vor 240 Jahren wurde Josef Anton Koch in Obergiblen im Lechtal geboren. Obwohl er ab seiner Jugend nicht mehr in seiner Heimat war, fühlte er sich Tirol und den Bergen sehr verbunden.

Eine besonders enge Freundschaft verband ihn mit Jakob Asmus Carstens. Unter dessen Einfluss begann sich Josef Anton Koch mit dem Klassizismus zu beschäftigen. Er interessierte sich für Mythologie, Geschichte und das Alte Testament. Nach 1800 wandte er sich immer mehr der Natur zu. Die Gegend um Rom, aber auch die Alpen wurden zu eigenständigen Bildthemen. Figuren traten in den Hintergrund oder fehlten überhaupt.

Mit Recht kann man Josef Anton Koch als einen der wichtigsten Landschaftsmaler des beginnenden 19. Jahrhunderts bezeichnen. Viele Schlüsselwerke Kochs sind im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Das Museum Reutte besitzt Radierungen zur Argonauten-Sage und Werke aus der Reihe „Römische Ansichten“. Anlässlich des Jubiläums holen wir die wertvollen und fragilen Grafiken aus dem Depot. Sie sind von 1. Mai – 31. Juli 2008 im Museum zu besichtigen.



Der Museumsverein hat Ende 2007 wertvolle Grafiken und Stiche aus dem Außerfern erworben. Seltene Ansichten von Reutte, Ehrenberg und dem Lechtal sind Bildthema dieser Neuerwerbungen, die neben den Grafiken von Koch im Museum ebenfalls zu sehen sind.

Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
Reutte!



Nach vier monatiger Entwicklungsarbeit können wir zu unserer Generalversammlung am 17. April 2008 unsere neue Homepage präsentiert. Sie wird in einer modernen Aufmachung einmal das Museum präsentieren, zum anderen aber auch die Arbeit des Museumsvereins. Für Mitglieder und Gäste werden wir hier besondere Services anbieten. Z.B. Anmelde-möglichkeiten zu Ausstellungsfahrten oder preisgünstige Einkäufe in unserem Onlineshop. Auch das Veranstaltungsprogramm wird hier in Zukunft aktuell abrufbar sein. Mit Links zu anderen Kultureinrichtungen soll unsere Homepage die Drehscheibe der Kultur in Reutte werden.

Bei der heurigen Generalversammlung werden wir aber nicht nur die neue Homepage präsentieren sondern auch andere Themen der Vereinsarbeit aufzeigen. So ganz aktuell die Vorbereitungen zur Kulturführer-ausbildung², die im Herbst 2008 starten wird. Weiters die Ergebnisse im Rahmen der Arbeit am Museumsverbund Außerfern und dessen Weiterentwicklung. Die geplanten Ausstellungen 2008 und Ausblicke auf das Gedenkjahr 2009 werden wir vorstellen. Auch die Entwicklung bei der Umsetzung der neuen Bücherei Reutte wird ein Thema sein. Hier sind wir schon sehr weit fortgeschritten und es ist abzusehen, dass die Eröffnung der Bücherei noch im Mai 2008 erfolgen kann. Damit in Zusammenhang steht auch der Aufbau eines Dokumentationszentrums Außerfern/Allgäu mit Studienbibliothek und Wissensdatenbank, das als neuestes Projekt unseres Vereins unter Leitung von Dr. Richard Lipp betrieben wird.

Als abschließenden Höhepunkt haben wir die Präsentation unseres Jahrbuches Nummer 2 vorgesehen. Schriftleiter Klaus Wankmiller wird in kurzen Auszügen das Jahrbuch 2007 vorstellen, das dann ab sofort für Vereinsmitglieder zum Vorzugspreis von € 9,- und regulär um € 14,- gekauft werden kann. Auch einige der Autoren werden anwesend sein und für Fragen zu ihren Artikel zur Verfügung stehen.

Schon traditionell werden wir anlässlich unserer Generalversammlung auch das Jahresprogramm 2008/2009 vorstellen, das wieder einige Highlights bietet. Diesem Heft beigelegt ist ein Terminkalender zu diesem Jahresprogramm der herausgenommen, als Begleiter durchs Vereinsjahr dienen kann.

**Jahresprogramm 2008/2009
als Beilage**

Ernst Hornstein - Obmann des Museumsvereins

Auf den Spuren von Paul Zeiller – VII. Teil: Rinnen

Von Klaus Wankmiller

Eines der ältesten erhaltenen Werke von Paul Zeiller, der heuer seinen 350. Geburtstag feiern würde, befindet sich in Rinnen in der Gemeinde Berwang. Dort wurde bereits im frühen 17. Jahrhundert eine Sebastianskirche errichtet. Ein Großteil der heutigen Ausstattung stammt noch aus der Zeit um 1640. Vor allem die Figuren erinnern stark an die Art von Adam Payr.

Am rechten Seitenaltar findet man ein signiertes und datiertes Bild des Außerferner Malers: „*Paul Zeiller invenit A° 1698*“. Nach einem längeren Aufenthalt in Italien kam er nach dem Tod seines Vaters nach Reutte zurück und blieb in seiner Heimat.

Im Mittelpunkt des Bildes ist die auf einer Wolke stehende Maria, über deren Haupt Gottvater und sein Sohn eine Krone halten. Jesus ist als Auferstandener mit Kreuz dargestellt, Gott selbst trägt das Gewand eines hohen geistlichen Würdenträgers, der sich mit seiner Linken auf die Erdkugel stützt. Ganz oben schwebt eine weiße Taube als Symbol des Heiligen Geistes.



Seitenaltarblatt von Paul Zeiller in Rinnen (1698).

Im unteren Teil des Bildes kann man zwischen den beiden Heiligen Sebastian und Rochus eine Voralpenlandschaft mit einem Fluss und Bergen im Hintergrund erkennen. Der hl. Sebastian (links) ist entblößt an einen Baumstamm gebunden und mit Pfeilspitzen durchbohrt. Sein Soldatenhelm liegt neben ihm. Die Legende weiß zu berichten, dass

er vermutlich am 20. Januar 288 unter Kaiser Diokletian von numidischen Bogenschützen hingerichtet worden ist. Als im Jahre 680 die Pest in Rom wütete, wurden seine Gebeine durch die Straßen getragen, worauf die Epidemie sofort aufhörte. Sebastian zählt seither neben Rochus zu den großen Pestheiligen. Er ist Patron der Schützen, Soldaten, Eisenhändler, Tuchmacher und der Sterbenden.

Rechts daneben malte Paul Zeiller den hl. Rochus mit den typischen Symbolen Stab, Flasche, Pilgerhut und Hund. Auf einer Romreise heilte der Heilige Pestkranke durch das Kreuzzeichen. Auf seiner Rückreise erkrankte er 1320 in Piacenza selbst an der Pest und wurde in einer Waldhütte vor der Stadt von einem Engel gestärkt und von einem Hund mit Brot versorgt. Völlig genesen kehrte er nach Montpellier zurück, wo er sogleich als Spion eingekerkert wurde. Hier starb er auch nach über fünf Jahren Haft am 16. August 1327. Seither gedenkt die Kirche am 16. August dieses Pestheiligen. Er wird vor allem als Patron der Apotheker und Ärzte verehrt.

Im September 2008 wir der Museumsverein eine Ausstellung über Paul Zeiller anlässlich seines 350. Geburtstages ausrichten.

Welt der Puppen – Puppen der Welt



Museumsleiterin Mag. Birgit Ihnenberger mit einer Gruppe Schulkinder bei der Führung durch die Puppenausstellung.

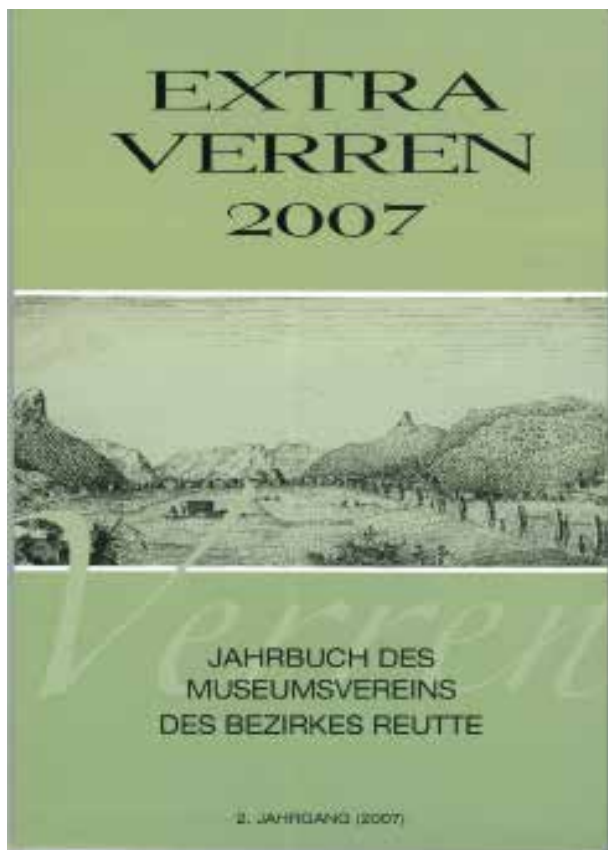
In der Weihnachtsausstellung ließen wir heuer die Puppen tanzen. In Zusammenarbeit mit der bekannten Puppenkünstlerin Sylvia Natterer, die uns wertvolle Leihgaben zur Verfügung gestellt hat und uns auch fachlich wunderbar unterstützt hat, konnten wir eine abwechslungsreiche Reise in die Welt der Puppen präsentieren. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Frau Natterer für ihr Entgegenkommen, ihre Ratschläge und Hinweise ganz, ganz herzlich bedanken! Dank geht aber auch an alle anderen Leihgeber, die uns oft schweren Herzens ihre Lieblinge für die Ausstellung überlassen haben.

Besonders bei den Kindern ist die Ausstellung gut angekommen. 262 Schüler der Volksschulen haben die Ausstellung besucht, das Schattentheater „Ochs und Esel“ gespannt mit verfolgt und schließlich auch noch eine eigene Puppe gebastelt. Insgesamt besuchten über 600 Personen diese tolle Ausstellung.

Die zweite Ausgabe von EXTRA VERREN

Von Klaus Wankmiller, Schriftleiter

Die vielen positiven Rückmeldungen nach dem Erscheinen unseres Jahrbuchs EXTRA VERREN im vergangenen Jahr haben uns bekräftigt, auch 2007 wieder ein Jahrbuch mit Beiträgen aus der Geschichte des Außerferns herauszugeben. Heuer sind vor allem die bisher noch nicht publizierten Ausgrabungen in der Pfarrkirche von Vils aus dem Jahr 2002 ein Schwerpunkt, weshalb unser Annuarium auch ein alter Stich der einzigen Stadt des Außerferns ziert. Neben vielen weiteren kleineren Beiträgen beschäftigen sich zwei Aufsätze mit den Jubiläen der Maler Josef Anton Köpfler Vater (250. Geburtstag) und Josef Anton Köpfler Sohn (200. Geburtstag) aus Höfen. Richard Lipp setzt schließlich die Geschichte des Außerferns fort.



Die einzelnen Beiträge des zweiten Bandes, der mit 164 Seiten um fast 50 Seiten umfangreicher als die letztjährige Ausgabe ist, sind:

- *Ernst Hornstein*: Vorwort (mit Aufgaben des Museumsvereins und Publikationsliste).
- *Alexander Zanesco*: Die Grabungen in der Stadtpfarrkirche von Vils.
- *George McGlynn*: Skelettfunde aus der Pfarrkirche Vils. Anthropologische Untersuchungsergebnisse.
- *Helmut Rizzolli*: Die Verlustmünzen aus der Stadtpfarrkirche von Vils.
- *Rupert Bader*: Johann Konrad Wörle – ein Vilsener baut Orgeln in Rom.
- *Sighard Wacker*: Die Sonnenuhren an der Filialkirche „Zu den Hl. Drei Königen“ in Pflach.
- *Klaus Wankmiller*: „Der Prophet im eigenen Land ist etwas wert“ – Josef Anton Köpfler (1757 – 1843).

Zum 250. Geburtstag des Scheinarchitekturmalers aus Höfen.

- *Klaus Wankmiller*: „Wie der Vater, so der Sohn“ – Josef Anton Köpfler (1807 – 1879). Zum 200. Geburtstag des Malers und Weißenbacher Gemeindevorstehers.
- *Richard Lipp*: Vom Werden des Außerferns – Teil II: Die selbstständige Reichsritterschaft Vils und das Niedergericht Aschau.
- *Richard Lipp*: Die Pinswanger Dorfordnung von 1672.
- *Sigrid Linser*: Buchbesprechung: Allgäuer Geschichtsfreund 106 (2006).
- *Sigrid Linser*: Buchbesprechung: Die Tränkesiedlung in Reutte.
- Personenregister und Ortsregister

Zwei Dinge haben sich gegenüber der ersten Ausgabe verändert: Unser Obmann Ernst Hornstein hat die Beiträge selbst gesetzt, die Bilder überarbeitet und das ganze druckfertig gemacht, wodurch enorme Kosten eingespart wurden. Für das Lektorat konnten Sigrid Linser und Barbara Wankmiller gewonnen werden, die sich beide sehr für das Gelingen des Jahrbuchs einsetzten. Als Schriftleiter möchte ich mich besonders bei den Autoren bedanken, die pünktlich und zuverlässig ihre Beiträge lieferten. Mein Dank gilt meinen Vorstandskollegen und unserem Vorsitzenden Ernst Hornstein, die die Verwirklichung des Jahrbuches mit ermöglichten. Auch die Kooperation mit Art-Press, die für den Druck des Werkes verantwortlich war, verlief reibungslos.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses Jahrbuchs und darf Ihnen schon heute verraten, dass sich bereits einige Autoren Beiträge für das Jahrbuch 2008 reserviert haben, so dass auch ein Fortsetzen der Reihe im kommenden Jahr gesichert ist.

Das Jahrbuch wird bei unserer Jahreshauptversammlung vorgestellt und zum Sonderpreis von € 9,-- verkauft. Danach kann es in unserem Museumsshop für € 14,-- erworben werden. Auch vom Jahrbuch 2006 sind noch Exemplare im Museumsshop erhältlich.

www.museum-reutte.at

In Zusammenarbeit mit intraService.at hat der Museumsverein Reutte eine neue Homepage entwickelt. Diese wird beide Ebenen, das Museum im Grünen Haus und den Verein, modern und professionell darstellen. Über einen Onlineshop werden die Produkte des Museumsvereins vermarktet. Gearbeitet wird auch an einer übergeordneten Ebene, der Homepage des Museumsverbundes Außerferns.

Präsentieren werden wir die neue Homepage bei unserer Generalversammlung am 17. April 2008. Ab diesem Tag wird sie freigeschaltet und unter obiger Adresse zu finden sein.

Samstagkultur am 12. Jänner 2008

Obwohl die Weihnachtszeit schon vorbei war, nutzten wir die letzte Gelegenheit, um im Allgäu-Museum in Kempen die Ausstellung „Adventkalender – Von den Anfängen bis zur Gegenwart“ im Rahmen einer Samstagkultur zu besichtigen. Wir erfuhren, dass vor Erfindung des Adventkalenders Mütter und Väter ihren ungeduldigen Kindern selbst eine Zählhilfe bastelten. Am Anfang des 20. Jahrhunderts griffen Verlage diese Idee auf. 1904 kam in Stuttgart ein Ausschneidekalender heraus. Ein Schwerpunkt der Ausstellung bildete der Nachlass des frühen Adventkalenderverlages „Reichhold und Lang“ aus München. Die Ausstellung hat uns so gut gefallen, dass wir sie im kommenden Advent im Museum in Reutte präsentieren wollen. Natürlich wollen wir gerne auch Adventkalender aus unserer Gegend ausstellen. Wir suchen schöne, alte Stücke oder solche, die eine ganz besondere Geschichte erzählen.



Ausstellungsfahrt - Barockes in München

Es ist schon fast Tradition, dass die erste Ausstellungsfahrt des Jahres uns nach München führt. Am Sonntag, den 9. März 2008 machten sich 25 Wissbegierige auf. Am Vormittag schauten wir uns unter fachkundiger Führung die Ausstellung „Galante Preziosen“ an. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das einzigartige Ensemble von 55 Gold Dosen, die das Bayerische Nationalmuseum aus den Kunstsammlungen des Fürstenhauses Thurn und Taxis erworben hat. Die edlen und funkelnden Kleinodien haben uns regelrecht in ihren Bann gezogen. Nach einer ausgiebigen Mittagspause erkundeten wir das barocke München. Auf dem Programm standen die Theatinerkirche, erstes Zeichen barocker Baukunst in München, die Dreifaltigkeits- und Michaelskirche. Den glanzvollen Höhepunkt bildete die Asamkirche mit ihrer prächtigen überbordenden Ausstattung.



Das Museum braucht neue Mitarbeiter!

Das Aufgabengebiet im Museum und im Museumsverein wird immer größer. Wir organisieren durchschnittlich jährlich 4 Ausstellungen im Grünen Haus und im Zunftmuseum Bichlbach. Immer öfter tritt der Museumsverein auch als Träger oder Koordinator von Kulturprojekten auf. Es gibt schon die fleißige Arbeitsgruppe, die wöchentlich im Depot nach dem Rechten schaut. Wir würden uns freuen, wenn Sie als Museumsvereinsmitglied mehr Einblick in die Arbeit des Museums erhalten bzw. ihre Zeit oder ihr Wissen einbringen wollen. Die Arbeitsbereiche erstrecken sich von Verstärkung unserer Aufsichten, Besucherbetreuung bis zu handwerklichen Tätigkeiten.

Wer Interesse hat kann sich beim Obmann Ernst Hornstein oder Museumsleiterin Mag. Birgit Ihrenberger melden.



Unter dem Titel „Verbinden - über Brücken“ findet im Zunftmuseum Bichlbach bis zum 26. Oktober eine interessante Ausstellung über Holzbrücken im Außerfern statt. Unsere Museumsleiterin Mag. Birgit Ihrenberger hat wieder eine kleine aber feine Ausstellung zum Thema Holz zusammengestellt. Unterstützt wurde sie dabei von ProHolz und dem Holzlehrstuhl der Universität Innsbruck.



Wie erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25 - 6600 Reutte. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305. E-Mail: verein@museum-reutte.at - Internet: www.museum-reutte.at

Impressum: Museumseinblicke 32/2008 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im April 2008. Gedruckt vom Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte wenn nicht anderst vermerkt von Mag. Birgit Ihrenberger und Ernst Hornstein.